

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## Niederschrift

Besprechung am: **07. März 2023** Beginn: 18:30 Uhr  
Ort: Wirtschaftsschule, Ende: 21:00 Uhr  
Artilleriestraße 25, Erlangen

Thema: **1. Sitzung Stadtteilbeirat Ost**

### Anwesende

Fr. Buchholz  
Fr. Frey-Schmidt  
Hr. Brock  
Fr. Schäfer  
Fr. Rademacher  
Hr. Pfeifenberger  
Fr. Steger  
Fr. Spalek f. Hr. Greisinger

### Entschuldigt

Hr. Greisinger  
Hr. Stürmer  
Hr. Most

### Verteiler

Alle Referate, Fachämter,  
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,  
Amt 13/Fr. Lotter, Fr. Gügel

### stellv. Mitglieder:

Hr. Batteson-Morris  
Fr. Niefanger  
Hr. Wichert

### Stadtrat:

Hr. Thurek  
Fr. Radue  
Hr. Bazant

### Verwaltung/andere Institutionen:

Amt für Umweltschutz und  
Energiefragen/Fr. Funk

Hr. Ebell, Antragsteller  
Klimabudget

Bürger: ca. 30

---

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## **Ergebnis:**

### **TOP 1: Begrüßung und Überblick über den Stadtteilbeirat Ost 2020 - 2026**

Die Vorsitzende, Frau Buchholz, eröffnet die erste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates 2023 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Stadträt\*innen und Mitarbeiter\*innen der Verwaltung. Sie erklärt das Zuständigkeitsgebiet und gibt allgemeine Informationen wie Termine und Ablauf der Sitzung bekannt.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

### **TOP 2: Klima-Aufbruch in Erlangen – Bürgerbeteiligung erwünscht!**

Frau Funk, Mitarbeiterin im Amt für Umweltschutz und Energiefragen, erläutert den Klima-Aufbruch in Erlangen.

Beachten Sie hierzu bitte die Anlage.

### **TOP3: Klimabudget – Information über Änderungen und vertagter Antrag für den Stadtteil Ost**

Allgemein zum Ablauf Klimabudget: Fördergelder werden gegen Verwendungsnachweis und Belege ausgezahlt. Umsetzung innerhalb von 6 Monaten. Statt bisher zwei Antragsfristen (01.05. und 01.10.) nur noch eine Abgabefrist am 01.05. des Jahres.

Folgende Anträge wurden durch das Umweltamt bereits 2022 als förderfähig eingestuft und zur Freigabe / Ablehnung an den Stadtteilbeirat Ost weitergegeben. Der folgende Antrag wurde in der Sitzung im Oktober 2022 vertagt, da der Antragsteller nicht anwesend sein konnte und der Beirat daher keine Verständnisfrage stellen konnte:

Infoveranstaltungen zu Solar/Photovoltaik

Herr Ebell möchte zur Aufklärung von Bürger\*innen über verschiedene Photovoltaikanlagen mindestens einmal einen Infostand am Sieglitzhofer Einkaufszentrum aufstellen. Hier sollen das Interesse für Solarstromnutzung geweckt werden, praktische Tipps zur Umsetzung gegeben werden und eine Demonstrationsanlage zum „Anfassen“ aufgebaut werden.

Der Beirat schlägt vor, dass die hierbei angeschaffte Solaranlage auch dem Bürgerverein Sieglitzhof zur Verfügung gestellt werden soll, bzw. der Verein der Eigentümer der Anlage wird und diese auch weiterverleihen wird.

Es entsteht eine angeregte Diskussion, ob der Antrag mit dieser Auflage gefördert werden soll.

**Der Antrag wurde vom Stadtteilbeirat einstimmig mit folgenden Auflagen bewilligt:**

- Einmalige Infoveranstaltung als Nutzen für die Allgemeinheit gering, daher größerer Nutzen für das Allgemeinwohl in Kombination mit dem Sieglitzhofer Bürgerverein.
- Anschaffung einer autarken Inselanlage, die auch als Stromlieferant bei Veranstaltungen genutzt werden kann.
- Auslegung der Anlage wird gemeinsam mit dem Bürgerverein definiert und anschließend durch diesen verwahrt und verwaltet.
- Infoveranstaltung durch Herrn Ebell am Bürgerfest Sieglitzhof mit Demonstration der Anlage geplant.
- Bewilligte Fördersumme, die neben der Inselanlage auch für Give-Aways, Flyer und Infoplakate verwendet werden darf: 1500 Euro.

**TOP 4: Mitteilungen aus der Verwaltung**

- a) Sitzung 08.03.23, TOP 9b: Anfrage, ob auf der Allee am Röthelheimpark ein Schild „Fußgänger kreuzen“ aufgestellt werden kann.

Rückmeldung aus der Verwaltung: Die Kreuzungssituation ist mit dort mit zwei sehr breiten Querungsmöglichkeiten sehr komfortabel. Ein Fußgängerüberweg ist dort nicht möglich, da die aufgrund des hohen Kfz-Verkehres die Einsatzgrenzen von Fußgängerüberwegen deutlich überschritten sind. Insofern ist ein Fußgängerüberweg hier nicht zulässig.

Die Vorsitzende stellte klar, dass in der Anfrage vom März 2022 nicht nach einem Fußgängerüberweg gefragt wurde. Durch die Absenkung des Mittelstreifens in der Allee am Röthelheimpark sind vielmehr immer viele Fußgänger vom Georg-Marshall-Platz zum Grünstreifen oder umgekehrt unterwegs. Der Stadtteilbeirat fragte im März 2022 an, ob ein Schild „Fußgänger queren / kreuzen“ aufgestellt werden kann. Dies wäre bspw. Das VZ133.

- b) Sitzung 12.07.22, TOP 4: Anfrage, ob es technisch möglich ist, die Schaltung der Bedarfsampel Sieglitzhofer Straße an die Ampelanlage Markuskirche anzupassen. Hier erfolgte noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.
- c) Sitzung 12.07.22, TOP 4: Anfrage, ob an der Bedarfsampel Sieglitzhofer Straße in nördlicher Fahrtrichtung eine Fahrradampel angebracht werden kann. Hier erfolgte noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.

- d) Sitzung 12.07.22, TOP 4: Anfrage, ob es technisch möglich ist, die Beeinflussung der Ampelschaltung durch die Busse an der Markuskirche temporär auszuschalten.  
Hier erfolgte noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.
- e) Sitzung 12.07.22, TOP 5: Anfrage, ob es ein Konzept zur Vermeidung der Nutzung der öffentlichen Parkanlagen / Nachbargärten als Toilette an Spielplätzen gibt und welche Nutzerzahlen notwendig sind, um eine öffentliche Toilettenanlage zu rechtfertigen.  
Hier erfolgte noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.
- f) Sitzung 13.10.22, TOP 5a: Anfrage nach Gründen der Ampelschaltung an der Kreuzung Hartmannstraße / Allee am Röthelheimpark, da es unregelmäßig „grün“ für Fußgänger / Radfahrer in alle Richtungen gibt.  
Die Schaltung wurde durch die Verwaltung angepasst.
- g) Sitzung 13.10.22, TOP 5b: Anfrage, ob in der Moltkestraße in südlicher Richtung eine Geschwindigkeitskontrolle erfolgen könnte.  
Hier erfolgte noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.
- h) Sitzung 13.10.22, TOP 5d: Anfrage zum Stand der Umsetzung des Bürgerbegehrens Freifläche Paul-Gordan-Straße aus 2016.  
Hier erfolgte noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.

Der Stadtteilbeirat äußerte seine Verärgerung über die fehlenden Rückmeldungen zu in allen Sitzungen im Jahr 2022 gemachten Anfragen. **Der Stadtteilbeirat stellte daraufhin einstimmig den Antrag, dass die Verwaltung die ausstehenden Anfragen zu TOP 4 a), b), c), d), e), g) und h) beantwortet.**

#### **TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis**

- a) Bank im Grünstreifen Röthelheimpark  
Die Bank wurde vom Beirat angeschafft und im Grünstreifen aufgestellt. Die Bank wird von den Bürger\*innen gut angenommen. Ein Mülleimer wurde nicht aufgestellt, da Stadtgrün keine Kapazitäten mehr frei hat. Ein Schild, das darauf hinweist, dass Müll ordentlich entsorgt werden muss, wird noch angebracht. Sollte es zu Verunreinigungen kommen, wird die Bank abgebaut und an anderer Stelle angebracht.
- b) Radweg zur Buckenhofer Siedlung  
Der Radweg zwischen Buckenhofer Siedlung und Kurt-Schumacher-Straße wird derzeit gebaut. Ein Eröffnungstermin steht noch nicht fest. Die Fahrbahnbegrenzung wurde bisher nicht aufgetragen. **Der Stadtteilbeirat stellt daher einstimmig den Antrag, dass die Fahrbahnbegrenzung zeitnah aufgebracht wird.**

Außerdem gab es vor dem Neubau des Weges im Zaun zwischen dem Radweg und der Spielvereinigung ein Türchen, welches es ermöglichte Bälle, die über den Zaun geschossen wurden, wieder zu holen. Dieses Türchen ist nun nicht mehr vorhanden und der neue Zaun ist deutlich niedriger. Die Spielvereinigung kritisiert außerdem, dass sie durch den Bau des Radweges 200 qm Sportflächen verloren haben und nicht in die Planungen des Zaunes und speziell der Zaunhöhe einbezogen wurden.

**Der Stadtteilbeirat beantragt daher einstimmig, dass das Türchen in Abstimmung mit der Spielvereinigung, wieder installiert wird.**

- c) Prüfung ÖPNV-Anbindung Schleifmühlsiedlung, Ebrardstraße, Meilwaldsiedlung bei Erstellung Nahverkehrsplan  
Beschluss im UVPA, dass dies geprüft wird.

#### **TOP 6: Anfragen**

- a) Lärmbelästigung durch Spielplatz Paul-Gordan-Straße

Es gibt Beschwerden von Bürger\*innen über Lärmbelästigungen durch den Spielplatz an der Paul-Gordan-Straße. Das Spielplatzbüro nimmt wie folgt Stellung:

Bei der Anlage Paul-Gordan-Straße handelt es sich um eine kleinere Freizeitsportanlage mit einem Streetballkorb, zwei Tischtennisplatten, einer Boulebahn und einer Ballspielwiese. Die Freizeitanlage steht der Öffentlichkeit an sieben Tagen in der Woche zur Nutzung zur Verfügung, wobei die Nachtruhezeiten von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr eingehalten werden sollten.

Die Anlage befindet sich in ausreichend großem Abstand zur Konrad-Zuse-Straße und ist durch eine baumbestandene Fläche in Richtung Westen etwas abgeschirmt.

Nach bereits erfolgter Beschwerde der Bürger\*innen wurden in der Vergangenheit folgende Maßnahmen ergriffen, die einer Minderung der Lärmemission auf der Anlage dienen:

- Die Ketten am Streetballkorb wurden zur Geräuschminderung während der Nutzung entfernt.
- Der Einbau von Kalksteinquadern im östlichen Eingangsbereich der Anlage wurde veranlasst, um ein Befahren der Freizeitanlage mit PKW zu verhindern.

Bei Störungen der Nachtruhe oder anderen Lärmbelästigungen möge man sich an die Polizeiinspektion Erlangen Stadt wenden. Der Jugendpräventionsbeamte der Polizei wird

außerdem informiert und gebeten, in der nächsten Zeit des Öfteren an der Paul-Gordan-Straße Streife zu fahren.

Die vorgeschlagene Lärmschutzwand ist aus der Sicht des Spielplatzbüros keine Option, da die Wohnung der Bürger\*innen ca. 150 m entfernt im 1. Stock liegt. Eine wirksame Schallschutzmauer müsste entsprechend groß dimensioniert sein. Die Anfrage bei der Abteilung Stadtgrün ergab, dass ein anderer Bodenbelag auf eine Distanz von 150m keinen signifikanten Unterschied im Geräuschpegel ergibt.

Nach wie vor handelt es sich hier um eine Freizeitanlage auf der sich Kinder und Jugendliche aufhalten dürfen und sollen. Wenn der Geräuschpegel nach 22:00 Uhr als untragbar empfunden wird, werden die Betroffenen gebeten die Polizei zu informieren.

Der Beirat wird den betreffenden Bürger\*innen / der Hausverwaltung antworten.

b) Nächtliches Abschalten von Ampelanlagen im Stadtgebiet

**Der Stadtteilbeirat fragt an, ob es möglich ist, Ampeln in der Nacht, beispielsweise von 23 bis 4 Uhr, aus Stromspargründen abzuschalten. Außerdem fragt der Beirat die Verwaltung, warum die Bedarfsampel an der Langen Zeile, Höhe Bogenweg, am Wochenende an ist.**

c) Laternen im Röthelheimpark nach Umrüstung auf LED zu hell.

**Der Beirat fragt an, ob die Laternen in der Nacht ausgeschalten werden können, bzw. z. B. um 50% reduziert werden können.**

d) Stand Prüfung der temporären Geschwindigkeitsreduktion von 7 bis 17 Uhr in der Drausnickstraße. Hier gab es in der Bürgerversammlung im April 2022 eine Anfrage. Der Beirat wartet auf Rückmeldung aus Referat VI.

e) Eine Anwohnerin der Drausnickstraße berichtet, dass ihr Haus aufgrund von Schäden in der Straße vibriert. Dies sei der Fall, wenn Busse oder LKWs vorbeifahren. Im März 2019 wurden die Schäden ausgebessert, diese waren allerdings nach kurzer Zeit wieder vorhanden. Die Bürgerin steht im Kontakt zum Tiefbauamt, allerdings fühlt sie sich hier nicht ernst genommen.

Der Beirat nimmt das Thema mit in die interne Sitzung.

f) Aufgrund der Bauarbeiten an der Berufsschule sind die Parkmöglichkeiten der Anwohner\*innen deutlich reduziert, da ein Teil der ehemaligen Anwohnerparkplätze nun exklusiv Lehrerparkplätze sind, auch in unterrichtsfreien Zeiten. Eine Bürgerin wünscht sich, dass Anwohner\*innen auf dem derzeitigen Lehrerparkplatz der Berufsschule parken

können. Dies wäre wenigstens während der unterrichtsfreien Zeit eine Entlastung für Anwohner\*innen auf der Suche nach Parkmöglichkeiten. Frau Radue nimmt das Thema mit in den Ausschuss.

- g) In der Kurt-Schumacher-Straße wird im Mai die Fahrbahndecke saniert. Die Einfahrt in die Elisabethstraße und Richterstraße ist während der Bauphase nicht möglich. Anwohner\*innen der Buckenhofer Siedlung müssen dann über die Drausnickstraße und Leimbergerstraße fahren. Eine Entlastung der Leimbergerstraße könnte durch die temporäre Öffnung der Einfahrt in die Wilhelminenstraße erfolgen.

**Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig folgenden Antrag:**

Die Einfahrt in die Wilhelminenstraße von der Drausnickstraße aus soll während der Bauzeit geöffnet werden.

- h) Ein Bürger fragt, ob es möglich sei, an der Kreuzung Markuskirche für Fahrzeuge, die in nördlicher Richtung auf der Kurt-Schumacher-Straße fahren und nach rechts in Richtung Buckenhof abbiegen möchten, eine Rechtsabbieger-Grünphase an der Ampelschaltung einzurichten, die parallel zur Linksabbieger-Grünphase für Fahrzeuge aus Buckenhof kommend und in die Kurt-Schumacher-Straße abbiegend geschaltet sein würde. Der Stadtteilbeirat sieht sich die Situation an.
- i) Ein Bürger fragt an, ob die kleine Drausnickstraße von Osten kommend in eine Fahrradstraße umgewandelt werden könnte. Der Stadtteilbeirat sieht sich die Situation an.
- j) Ein Bürger merkt an, dass die Weiterführung des neu gebauten Radwegs aus der Buckenhofer Siedlung nach Westen derzeit unklar ist. Stadtteilbeirat sieht sich die Situation an.

gez.

Pauline Buchholz

Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.

Yvonne Maroke

Schriftführerin